



## Abitur Deutsch 2026 – LK Q1

# Unterrichtsvorhaben I: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

<b><u>Inhaltsfelder</u></b> Texte, Kommunikation, Medien	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <p>Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Leseprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,</li> <li>• interpretieren strukturell unterschiedliche erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte</li> <li>• erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze)</li> <li>• ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart),</li> <li>• erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen)</li> <li>• vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte,</li> <li>• setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte)</li> <li>• vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte</li> <li>• erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel</li> <li>• entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eigenständig eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte</li> <li>• formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) komplexe Textesach-, adressaten- und situationsgerecht</li> <li>• stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung</li> <li>• stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar</li> <li>• interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag</li> <li>• begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen</li> <li>• verfassen und überarbeiten verschiedenartige Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren</li> </ul>



- erläutern die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation
- analysieren die narrative Struktur und ästhetische Gestaltung eines Films, auch mit Blick auf ihre Wirkung und reflektieren diese kritisch
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene und reflektieren diese kritisch

**Überprüfungsformat 1. Klausur:**  
**1a:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)  
**Überprüfungsformat 2. Klausur:**  
**3b:** Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes **oder**  
**1b:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Vorgabe:

Jenny Erpenbeck: Heimsuchung

Vergleichstext:

Theodor Fontane: *Irrungen, Wirrungen*

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt



## Abitur Deutsch 2026 – LK Q1

### Unterrichtsvorhaben II: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

<b><u>Inhaltsfelder</u></b>	
Texte, Kommunikation, Medien	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<b>Texte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung</li> </ul>	
<b>Kommunikation:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation</li> </ul>	
<b>Medien:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Leseprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte</li> <li>• interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte</li> <li>• erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze),</li> <li>• ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart),</li> <li>• erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen)</li> <li>• vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte,</li> <li>• setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte)</li> <li>• vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte</li> <li>• erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel</li> <li>• entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eigenständig eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte</li> <li>• formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) komplexe Textesach-, adressaten- und situationsgerecht</li> <li>• stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung</li> <li>• stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar</li> <li>• interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag</li> <li>• erläutern komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd (u. a. Zuhöreraktivierung, Nutzung von Visualisierung)</li> <li>• begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen</li> </ul>



- analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug von Kommunikationsmodellen
- deuten in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte in Beziehung zueinander
- untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen
- analysieren die narrative Struktur und ästhetische Gestaltung eines Films, auch mit Blick auf ihre Wirkung und reflektieren diese kritisch,
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene und reflektieren diese kritisch,
- vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühnenszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung,

- gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Kontexten auch unter ästhetischen Gesichtspunkten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten.

**Überprüfungsformat 1. Klausur:**

**1a:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

**Überprüfungsformat 2. Klausur:**

**3b:** Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes **oder**

**1b:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Vorgabe:

Heinrich v. Kleist: *Der zerbrochne Krug* (sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)

Vergleichstext:

Yasmina Reza: *Der Gott des Gemetzels*

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt



## Abitur 2026 – LK Q2

### Unterrichtsvorhaben I: Sprache, Denken, Wirklichkeit; Sprachvarietäten, Sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachskepsis; Theorien zum Spracherwerb, Erstspracherwerb, Mehrsprachigkeit

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache, Denken, Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichen Zeichen, Vorstellung und Gegenstand; Sprachskepsis</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte</li> <li>• Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen</li> <li>• Theorien zum Spracherwerb, Erstspracherwerb, Mehrsprachigkeit</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen unterschiedliche Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand, Sprachskepsis),</li> <li>• vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit, auch unter historischer Perspektive,</li> <li>• erklären theoriegestützt Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität),</li> <li>• erläutern den Erwerb mehrerer Sprachen sowie Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen,</li> <li>• beurteilen Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gendergerechte Sprache),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen komplexe Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar,</li> <li>• formulieren mündlich und schriftlich unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie,</li> <li>• überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite).</li> </ul>



- vergleichen die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Sprachewerbstheorie,
- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontextes.

**Überprüfungsformat Klausur:**

**3a:** Erörterung pragmatischer Texte **oder**

**3b:** Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** entfällt

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt



## Abitur 2026 – LK Q2

### Unterrichtsvorhaben II: Lyrik aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart; poetologische Konzepte

<b><u>Inhaltsfeld</u></b>	
Texte	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; Inhalt und Aufbau; Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,</li> <li>interpretieren lyrische Texte im historischen Längsschnitt, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens und poetologischer Konzepte,</li> <li>erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze),</li> <li>ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart),</li> <li>erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen),</li> <li>vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte,</li> <li>setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte),</li> <li>vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,</li> <li>erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation,</li> <li>setzen komplexe Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,</li> <li>entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte,</li> <li>formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,</li> <li>stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen,</li> <li>stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,</li> <li>interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.</li> </ul>



Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab.

**Überprüfungsformat Klausur:**

**1b:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte (Gedichtvergleich)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** entfällt

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** wenn möglich, Themen fächerübergreifend mit dem Fach Musik behandeln





## Abitur 2026 – LK Q2

### Unterrichtsvorhaben II: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

<u>Inhaltsfelder</u> Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>• sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>• schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> <li>• Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen</li> <li>• Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der politischen Willensbildung, der gesellschaftlichen Einflussnahme und Mitgestaltung</li> <li>• Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption: Die SuS ...	Produktion: Die SuS ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle,</li> <li>• deuten in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte in Beziehung zueinander,</li> <li>• untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen,</li> <li>• erläutern Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u. a. im politischen Kontext),</li> <li>• stellen Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Mitgestaltung in linearer und vernetzter Kommunikation dar,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen,</li> <li>• begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen,</li> <li>• verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite,</li> <li>• gestalten Beiträge in verschiedenen medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten,</li> <li>• gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Kontexten auch unter ästhetischen Gesichtspunkten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten.</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in verschiedenen medialen Kontexten,</li> <li>• beurteilen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn,</li> <li>• erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen medialem Kontext und der Darbietungsform von Informationen,</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Gefahren der politischen Willensbildung und der gesellschaftlichen Einflussnahme in verschiedenen medialen Zusammenhängen (u. a. Teilhabe an öffentlichen Diskursen, Verbreitung von Falschmeldungen, Hate Speech).</li> </ul>	
	<p><b>Überprüfungsformat Klausur:</b></p> <p><b>4a:</b> Materialgestütztes Verfassen informierender Texte <b>oder</b> <b>4b:</b> Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte</p>
<p><b>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Aufgabenart IV verbindlich für die Auswahl einer Klausur im Rahmen der Vorklausur</p>	
<p><b>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:</b> entfällt</p>	



## Abitur Deutsch 2026 – GK Q1

### Unterrichtsvorhaben I: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

<b><u>Inhaltsfelder</u></b> Texte, Medien	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte</li> <li>• interpretieren strukturell unterschiedliche erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen</li> <li>• untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen</li> <li>• erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe)</li> <li>• ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart),</li> <li>• erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen</li> <li>• setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung</li> <li>• vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten</li> <li>• erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel</li> <li>• entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte</li> <li>• formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht</li> <li>• stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen</li> <li>• stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar</li> <li>• interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag</li> <li>• verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren</li> </ul>



- analysieren Ausschnitte der filmischen Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung,

**Überprüfungsformat 1. Klausur:**

**1a:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

**Überprüfungsformat 2. Klausur:**

**3b:** Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes **oder**

**1b:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Vorgabe:

Jenny Erpenbeck: Heimsuchung

Vergleichstext:

Theodor Fontane: *Irrungen, Wirrungen*

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt



## Abitur Deutsch 2026 – GK Q1

### Unterrichtsvorhaben II: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

<p><b><u>Inhaltsfelder</u></b> Texte, Kommunikation, Medien</p>	
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b></p>	
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation</li> </ul>	
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>	
<p><b>Rezeption: Die SuS ...</b></p>	<p><b>Produktion: Die SuS ...</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Leseprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,</li> <li>• interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte,</li> <li>• erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze)</li> <li>• ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart)</li> <li>• erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen</li> <li>• setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung</li> <li>• vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel</li> <li>• entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte</li> <li>• formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht</li> <li>• stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen</li> <li>• stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,</li> <li>• interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.</li> <li>• erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen</li> <li>• begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen</li> </ul>



- analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug von Kommunikationsmodellen
- setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung
- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen)
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene,
- analysieren Ausschnitte der filmischen Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung,
- analysieren Auszüge der Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung.

- gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Formaten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten

**Überprüfungsformat 1. Klausur:**

**1a:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

**Überprüfungsformat 2. Klausur:**

**3b:** Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes **oder**

**1b:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Vorgabe:

Heinrich v. Kleist: *Der zerbrochne Krug* (sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)

Vergleichstext:

Yasmina Reza: *Der Gott des Gemetzels*

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt



## Abitur 2026 – GK Q2

### Unterrichtsvorhaben I: Sprache, Denken, Wirklichkeit; Sprachvarietäten, Sprachgeschichtlicher Wandel

<b><u>Inhaltsfelder</u></b> Sprache, Texte	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<b>Sprache</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache, Denken, Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichen Zeichen, Vorstellung und Gegenstand</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte</li> <li>• Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen</li> </ul>	
<b>Texte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention</li> </ul> <p>literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thema-tische, diachrone und synchrone Bezüge</p>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand),</li> <li>• vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit,</li> <li>• erklären Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität),</li> <li>• erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen,</li> <li>• erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gender-gerechte Sprache),</li> <li>• erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar,</li> <li>• überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul>



**Überprüfungsformat Klausur:**

3a: Erörterung pragmatischer Texte **oder**

3b: Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage  
eines pragmatischen Textes

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** entfällt

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt





## Abitur 2026 – GK Q2

### Unterrichtsvorhaben II: Lyrik aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

<b><u>Inhaltsfeld</u></b>	
Texte	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; Inhalt und Aufbau; Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption: Die SuS ...</b>	<b>Produktion: Die SuS ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,</li> <li>interpretieren lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens,</li> <li>untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen,</li> <li>erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),</li> <li>ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart),</li> <li>erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen,</li> <li>setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,</li> <li>vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,</li> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,</li> <li>entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte,</li> <li>formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,</li> <li>stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen,</li> <li>stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,</li> <li>interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.</li> </ul>



**Überprüfungsformat Klausur:**

**1b:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte  
(Gedichtvergleich)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** entfällt

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** wenn möglich, Themen fächerübergreifend mit dem Fach Musik behandeln



## Abitur 2026 – GK Q2

### Unterrichtsvorhaben II: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

<u>Inhaltsfelder</u> Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>• sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>• schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> <li>• Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen</li> <li>• Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption: Die SuS ...	Produktion: Die SuS ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle,</li> <li>• setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung,</li> <li>• erklären Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u. a. im politischen Kontext),</li> <li>• erläutern anhand ausgewählter Beispiele das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in medialen Kontexten.</li> <li>• beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen (u. a. Grad an Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit),</li> <li>• ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen,</li> <li>• begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressaten-gerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen,</li> <li>• verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite.</li> <li>• verfassen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten,</li> <li>• gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Formaten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten.</li> </ul>



- erläutern an Beispielen Zusammenhänge zwischen medialem Kontext, Verbreitungsweisen und der Darbietungsform von Informationen,
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Gefahren der Einflussnahme in Medien (u. a. Teilhabe an öffentlichen Diskursen, Verbreitung von Falschmeldungen, Hate Speech).

**Überprüfungsformat Klausur:**

**4a:** Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

**oder**

**4b:** Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Aufgabenart IV verbindlich für die Auswahl einer Klausur im Rahmen der Vorklausur

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** entfällt